

Satzungsänderungsantrag
Bundesparteitag 2024 / 10 / 25-27 ersatzweise TO / sonstiger Antrag

Datum	25-27.10.2024
Themenbereich	Beschlussvorlage Software Anschaffung 0 EUR: Basisdemokratische Beteiligung der Mitglieder durch die Software Consul Democracy – Mandant sofort einsatzfähig
Paragraf	§23 Satzung
Antragsteller	
Mitgliedsnummer	
Kontakt	
Gegenstand / Thema	Basisdemokratische Mitmachmöglichkeit durch Software Consul Democracy – Mandant sofort einsatzfähig für die Mitglieder der „Basisdemokratischen Partei Deutschlands“
abstimmungsfähiger Wortlaut	Der BuVo wird beauftragt, die basisdemokratische Software Consul zuzulassen und den Mitgliedern zur Verfügung zu stellen.
Begründung	<p>Damit wird nach drei Jahren das Versprechen eingelöst, den Mitgliedern die Möglichkeit einer umfassenden Mitgestaltung zu eröffnen. Die basisdemokratische Software Consul Democracy ermöglicht den Mitgliedern auf einer Plattform gleichberechtigt zu diskutieren, Vorschläge zur Abstimmung einzubringen und darüber endgültig abzustimmen. Damit kommt der Schwarm ins Wirken. Damit treffen die Vorstände Entscheidungen nicht mehr ganz alleine, sondern können sich auf den Schwarm berufen. Das stärkt und motiviert sowohl die Vorstände als auch die Basis Mitglieder, die aktiv einbezogen werden.</p> <p>Consul Democracy ist ein umfassendes Abstimmungs- und Vorschlagssystem, das nicht nur einfache Abstimmungen ermöglicht, sondern auch eine breite Palette von Modulen bietet, um den gesamten politischen Entscheidungsprozess abzudecken. Im Folgenden werden die verschiedenen Module von Consul näher erläutert:</p> <p>1. Diskussion: Das Diskussionsmodul ermöglicht es den Nutzern, ihre Ideen und Meinungen auszutauschen und in einen konstruktiven Dialog zu treten und bewerten zu lassen. Es bietet eine Plattform für offene Diskussionen, in der verschiedene Standpunkte präsentiert und debattiert</p>

werden können. Dies fördert eine breite Beteiligung und ermöglicht es den Menschen, ihre Argumente zu präsentieren.

2. Vorschläge: Das Vorschlagsmodul erlaubt jedem Nutzer, eigenen Ideen und Vorschläge einzubringen. Diese Vorschläge können von weiteren Nutzern bewertet und kommentiert werden (Diskussion), um eine breitere Perspektive zu erhalten. Wenn ein Vorschlag genügend Zustimmung erhält, kann der Vorschlag ohne weitere administrative Abstimmung direkt zu einem Ergebnis führen. (identisch mit administrativen Abstimmungen). Dies ermöglicht eine effiziente Umsetzung von Vorschlägen, die von der Gemeinschaft klar unterstützt werden.

3. Administrative Abstimmung: Neben den direkten Abstimmungen über Vorschläge gibt es auch die Möglichkeit einer administrativen Abstimmung (Vorstand). Dieses Modul ermöglicht es den Administratoren, wichtige Entscheidungen zu treffen, die nicht direkt von der Gemeinschaft abgestimmt werden müssen. Dies kann beispielsweise bei komplexen oder zeitkritischen Angelegenheiten der Fall sein. Die administrative Abstimmung gewährleistet eine effektive Entscheidungsfindung und ermöglicht es, den politischen Prozess reibungslos fortzusetzen.

4. Satzungsänderungen: Das Modul zur kollaborativen Gesetzgebungsentwicklung ermöglicht es den Mitgliedern, aktiv an der Erstellung und Überarbeitung von **Satzungen von Anfang an zeitgleich mitzuwirken**. Es bietet eine Plattform, um Satzungsansätze einzubringen, zu diskutieren und zu bewerten. Dies fördert eine transparente und partizipative Satzungsgebung und ermöglicht es den Mitgliedern, ihre Stimme in den politischen Prozess einzubringen.

5. Budgetverwaltung: Das Modul zur Budgetverwaltung ermöglicht es den Mitgliedern, Vorschläge für die Verwendung von zugewiesenen Geldern einzureichen und zu bewerten. **Dies schafft Transparenz und ermöglicht es den Mitgliedern, Einfluss auf die Prioritäten und Ausgaben des Vorstands zu nehmen**. Durch eine breite Beteiligung an der Budgetverwaltung wird sichergestellt, dass die Bedürfnisse und Wünsche der Mitglieder berücksichtigt werden.

Consul Democracy bietet somit eine umfassende Plattform, die alle Aspekte des politischen Entscheidungsprozesses **auf basidemokratischem Wege** abdeckt. Mit seinen verschiedenen Modulen ermöglicht es den Mitgliedern, sich aktiv einzubringen, Ideen auszutauschen, Vorschläge zu machen, Satzungen weiter zu entwickeln und die

	Verwendung von Geldern mitzugestalten. Dies fördert eine partizipative Basis - Demokratie und trägt zu einer transparenten und effektiven Führung jeder Gliederungsebene bei.
Rede Gegenrede Beschlussvorlage Protokoll...	
Gegenrede Vorstand bei Bekanntgabe: <ul style="list-style-type: none"> • ... 	Entkräftung durch Expertise(n) nach Bekanntgabe: <ul style="list-style-type: none"> • ...
Beschlussvorlage:	

Anlage zur weiteren Information:

Testbericht; Überprüfung der Kommunikation von Consul vom 26.12.2023, 16:00 – 27.12.2023, 16:00

Autoren: Hermann (Orga H.E.L.F.A.), Stefan Hubschmid, Helmut Grunst, Jürgen Manneck alias Darwin Dante

Zusammenfassung:

Wir testen Consul, eine Diskussions- und Abstimmungssoftware. Um die Datensicherheit zu klären, haben wir vom 26.12.2023, 16:00 – 27.12.2023, 16:00 einen Sniffer – Test gemacht um den Datenverkehr von Consul zu überprüfen. Eine kleine Gruppe hatte während der Testphase Consul möglichst umfassend genutzt. Gleichzeitig haben wir mit einem Programm alle IP – Adressen aufgezeichnet, welche einen Datenverkehr mit dem Server hatten. Nach Testabschluss wurden alle IP – Adressen überprüft. Insgesamt hatten 15 IP – Adressen mit dem Server kommuniziert. 9 davon konnten wir entweder den Testern oder Serverinternen IP – Adressen zuordnen. 6 IP – Adressen mussten wir genauer untersuchen. 1 Kontakt konnte einem Tester zugeordnet werden, dessen Cache dazu geführt hatte, dass ein IP – Wechsel nicht erkannt wurde. 2 Kontakte konnten wir einem Serverupdate zuordnen. 1 Kontakt einer Zertifikatsüberprüfung. 1 Kontakt war zu einer Sitemap von Google, was üblich ist um den Suchmaschinen das Crawlen zu erleichtern. 1 Kontakt war vermutlich nur ein Portscan.

Keine der übertragenen Daten und Kontakte weist auf eine Kommunikation mit externen Diensten hin, welche wir als kritisch für die Datensicherheit werten konnten. Aufgrund des Tests können wir keine Überwachung der Software durch dritte und keine unbefugte Kommunikation, mit relevantem Datenverkehr, zwischen Consul und anderen Diensten feststellen. Es wurden keine Kontakte mit WEF – verbundenen Diensten oder Seiten festgestellt.

Hintergrund

Viele Menschen und Gruppen möchten eine hierarchiefreie Selbstorganisation der Menschen stärken und geeignete Strukturen dazu einführen. Unsere Gruppe aus verschiedenen Organisationen (im Folgenden Tester genannt) testet zurzeit, ob die open source Software Consul¹ dazu genutzt werden kann. Consul ist ein bestehendes Programm und die Tester haben den Programmcode nicht vollumfänglich verstanden.

¹ <https://github.com/consuldemocracy/consuldemocracy/tree/master/app>

Um zu gewährleisten, dass Consul keine versteckte oder unbefugte Kommunikation mit anderen Diensten vollführt, wurde ein Testlauf gestartet und die Kommunikation von Consul mit anderen IP – Adressen überprüft (im Folgenden „Sniffer – Test“ genannt). Zudem gab es Bedenken, dass Consul mit dem WEF kommunizieren könnte, da auf der Grundversion die Ziele der Agenda 2030 erscheint.

Methode

Um die Datensicherheit zu gewährleisten wurde Consul² auf einem Server laufen gelassen und mit einem Kontrollprogramm geprüft, welche IP – Adressen mit dem Server in dieser Zeit kommunizieren. Es wurde eine kleine Tester – Gruppe angewiesen, während der Testzeit verschiedene Aktivitäten auf Consul durchzuführen.

Eine 24-Stunden – Messung dient der Kontrolle von zeitlichen Auslösern für eine versteckte Kommunikation. Die verschiedenen Aktivitäten dienen der Kontrolle ob verschiedene Ereignisse eine versteckte Kommunikation auslösen könnten.

Um den Datenverkehr zu erfassen wurde ein Proxmox-Server mit OpnSense Firewall VM³ verwendet, welcher zwischen die externen und die interne IP – Adresse geschaltet wurde. Die Daten wurden als Zip – Datei von der Firewall heruntergeladen und mittels Wireshark in eine CSV – Datei umgewandelt⁴.

Alle Tester wurden angewiesen ihre IP – Adressen zu prüfen⁵ und zusammen mit ihren Aktivitäten in einer Onlinetabelle auf einem Faircloud - Account von Hermann einzutragen. Mittels dieser Tabelle wurden die IP – Adressen, welche durch die Firewall erhoben wurde, mit den IP – Adressen der Tester verglichen⁶. Alle restlichen IP – Adressen wurden versucht eindeutig zuzuordnen und falls nicht möglich, die kommunizierten Daten zu untersuchen und einzuschätzen.

Resultate

Es wurden durch die OpnSense Firewall VM insgesamt 15 IP – Adressen erhoben, welche miteinander kommuniziert haben. 9 davon konnten entweder Tester oder Serverinternen IP – Adressen zugeordnet werden.

1 IP – Adresse (31.16.251.102) stimmte mit den Aktivitäten eines Testers überein. Seine angegebene IP – Adresse (83.135.141.91) wurde hingegen zu dieser Zeit nicht gefunden. Eine Rückfrage ergab, dass die verwendete Seite <https://www.wieistmeineip.de/> die alte IP – Adresse (83.135.141.91) im Cache des Browsers gespeichert hatte. Dadurch wurde nach einem Wechsel des Internetzugangs zwischen 2 Testsitzungen die neue IP – Adresse von der Seite nicht erkannt. Durch die übereinstimmenden Zeiten, die fehlende IP welche auf dem Protokoll angegeben wurde und den Fehler der Internetseite „wieistmeineip.de“ ist die Zuordnung der IP – Adresse zum Tester genügend nachgewiesen.

2 IP – Adressen (104.22.5.26 und 146.75.122.132) scheinen Updateanfragen bezüglich des Servers zu sein. In Kontakt nr. 54453⁷ ist ersichtlich, dass die IP 104.22.5.26 zur Seite <http://deb.nodesource.com/> führte, was zum Betriebssystem Debian gehört welches auf dem Server installiert ist. Es gab ferner keinen erheblichen Datenaustausch. Die IP 146.75.122.132 hatte laut Kontakt nr. 54414 versucht auf die Seite /debian/dists/bullseye/InRelease zuzugreifen und kann somit auch dem Debian – Update zugeordnet werden. Es gab einen minimalen Datenaustausch.

² Zu finden unter: <https://88.99.25.57:34160/> -> diese Instanz wird auch für andere Zwecke benutzt und sich somit laufend verändern, Bildschirmaufnahme vom 29.12.2023 im Anhang:

[Bildschirmaufnahme Consul 2023.12.29.jpg](#)

³ Einstellungen der Firewall siehe Anhang: [Einstellungen der Firewall.jpg](#)

⁴ Das Prüfungsschema ist im Anhang zu finden unter: [Prüfungsschema für die IP - Adressen.jpg](#).

⁵ z.B. über <https://www.wieistmeineip.de/>

⁶ siehe Anhang: [Tabelle - Testprotokoll und IP-Kontrolle.xlsx](#), Download am 29.12.2023).

⁷ Die Kontaktnummern beziehen sich auf die von der Firewall festgestellte Kommunikation. Sie sind in den Rohdaten zu finden -> Rohdaten als [.csv](#) / [.pcap](#)

1 IP – Adresse (184.24.77.48) versuchte auf die Seite r3.o.lencr.org zuzugreifen (Nr. 54556). Die URL Lencr.org leitet auf <https://letsencrypt.org/docs/lencr.org/> weiter, laut welcher die URL r3.o.lencr.org für die Überprüfung von OCSP – Zertifikaten zuständig ist. Der Datentransfer war nur sehr gering.

1 IP – Adresse (216.58.212.132) war eine Kontaktanfrage des Consul – Servers an Google.com. Dies konnten wir über infobyip.com feststellen⁸. Weiter wurde laut Kontakt – Nr. 54380 versucht auf /webmasters/tools/ping?sitemap=http%3A%2F%2F10.10.8.83%2Fsitemap.xml zuzugreifen. Diese kann nicht gefunden werden. Sitemaps sind Hilfen für die Crawlingdienste der Suchmaschinen und in praktisch allen Seiten eingebaut. Sie können auch ausgeschaltet werden. Die hier getestete Instanz hat keine korrekte Konfiguration für die Suchmaschinen, weswegen ein „Bad request“ dabei herauskam. Der Datenaustausch ging nicht darüber hinaus.

1 IP – Adresse (79.124.60.138) hatte nur 3 Kontaktpunkte und scheint laut infobyip.com aus Bulgarien gekommen zu sein. Es fand kein ersichtlicher Datenaustausch statt.

Schlussfolgerung

Die Überprüfung der Kontakte mittels OpnSense Firewall VM ergab 15 IP – Adressen, welche während den 24 Stunden des Testlaufes mit der IP der getesteten Consulinstanz kommunizierten. 9 konnten durch die Protokollierung und den Serverinternen IP – Adressen direkt zugeordnet werden, 1 weitere nach Rücksprache mit einem Tester. Keine der 5 restlichen IP – Adressen deuten auf eine versteckte Kommunikation hin. 5 der 6 konnten eindeutig zugeordnet werden und haben einen erklärbaren Hintergrund. 1 IP hatte nur 3 Kontaktpunkte und ist von außen gekommen. Es könnte z.B. eine Anfrage eines Bot's oder Dienstes sein. Bei keinem Kontakt wurde eine erhebliche Menge an Daten ausgetauscht.

Eine Überwachung durch Dritte oder eine unbefugte Kommunikation von Consul mit anderen Diensten konnte nicht festgestellt werden. Somit wurde auch keine Kommunikation mit Diensten oder Seiten des WEF festgestellt.

Anmerkung

Alle Dateien sind für die Öffentlichkeit verfügbar und in einer Zip-Datei dem Bericht angeheftet. Wir stellen ebenfalls Testinstanzen von Consul für Snifftests zur Verfügung. Für Fragen oder zur Ausgabe der Daten stehen Helmut Grunst und Dante zur Verfügung.

Testergruppe Consul Stand 08.01.2024 Mitglieder im Test: 55

Mitglieder Basisdemokraten dieBasis

Mitglieder die-Basisdemokraten e.V.

Mitglieder H.E.L.F.A

Mitglieder Gemeinwohllobby

Mitglieder Freie Linke

⁸ Bildschirmaufnahmen der 6 unbekanntenen IP – Adressen siehe Anhang: [InfobyIP – Bildschirmaufnahmen.pdf](#)